

10,000 Mk und der mit demselben verbundene Garantiefond 100,000 Mk . — Die Bank nimmt Sparcassen-Einlagen von 15 Mk an entgegen, gegen eine Verzinsung mit 4% bei 3 monatlicher Kündigung. Der Einleger erhält ein, je nach Wahl, auf Inhaber oder auf den Namen lautendes Sparcassenduch. Der Zins für Einlagen auf bestimmte Zeit oder mit kurzer Kündigungsfrist unterliegt specieller Vereinbarung. Auch eröffnet die Bank ihren Kunden ein Conto, welches mit einem Guthaben beginnen muß, und vergütet für zur täglichen Disposition stehendes Geld 2% nach Abzug von $\frac{1}{2}$ pr. Mille Provision. — Darlehen werden nur gegen eine nach dem Ermessen der Direction annehmbare Sicherheit gegeben und zwar 1) gegen Unterpfand von Werthpapieren, 2) gegen persönliche Bürgschaft, 3) gegen Verpfändung von Waaren und Erzeugnissen des Gewerbes, 4) gegen sichere Hypothek. Directionsmitglieder: Rechtsanwalt Ad. Schmidt, Vorsitzender C. L. Meloch, stellvertretender Vorsitzender M. Goldschmidt, Schriftführer A. Lindemann, Geschäftsführer, V. A. Alberts, Oscar Behre, J. C. Stahl, Justus Thorning und Georg Wöhner.

Sparcasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts, Die. Die hiesige Sparcasse wurde als ein integrierender Theil des einige Jahre vorher in's Leben getretenen Altonaischen Unterstützungs-Instituts (s. dieses) im Jahre 1801 errichtet und hat in den 72 Jahren ihres Bestehens so große Ausdehnung erlangt, daß sie als eine der größten des Landes und die größte der Provinz gegenwärtig besteht. Das bei der Sparcasse eingelegte Capital ist größtentheils in Altona hypothekarisch belegt.

Das Bureau der Sparcasse befindet sich Catharinenstraße 27 und ist werktäglich Morgens von 9 bis 1 Uhr geöffnet. Die Verwaltung der Sparcasse ist bei dem Unterstützungs-Institut namhaft gemacht. Die Sparcassen-Einlagen werden in courantem Silbergeld und in Landespapiergeld und in Reichsgeldmünzen angenommen und bei 3 monatlicher Kündigung mit 4 pCt., bei stägiger Kündigung mit $\frac{3}{4}$ pCt. jährlich verzinst.

Ueber 4procentige Einlagen werden Sparcassenscheine ausgestellt. Die Verzinsung erfolgt für jeden vollen Kalendermonat, den das Capital belegt worden. Capitalien, welche über 1200 Mk betragen, können einer Gmonatlichen Kündigung unterworfen werden. Für Capitalien, welche ungekündigt zurückgefordert werden, wird der Betrag der 3 monatlichen Zinsen gekürzt.

Capitalien mit stägiger Kündigung werden auf Sparcassendücher in jeder Summe von 6 Mk bis 120 Mk angenommen. Die Verzinsung erfolgt für volle Thaler, bei quartalsweiser Berechnung.

Zur Bequemlichkeit des Publicums sind für die Entgegennahme der Sparcassen-Einlagen auf Sparcassendücher Annahmestellen errichtet. Dieselben sind an bestimmten Tagesstunden geöffnet. Gegenwärtig sind folgende Annahmestellen ins Leben getreten:

Nr. 1 bei C. B. Lorenzen, Reichenst. 35.	Nr. 8 bei J. Kleenjang, gr. Mühlenst. 40 a.
" 2 " C. F. Hensler, gr. Freiheit 30.	" 9 " Paulsen & Bohde, gr. Elbst. 37 zum 1. Mai 29
" 3 " J. F. Saureisen, gr. Johannisst. 79.	" 10 " Lübeck & Schildknecht, kl. Elbst. 7.
" 4 " J. C. Rörding, Schulterblatt 1.	" 11 " C. W. Bahrs, Ottenen, Lobuschst. 47.
" 5 " C. F. W. Dürr, Hamburgerst. 5.	" 12 " J. H. Meves, Klein Flottbek.
" 6 " L. Köhler, Steinst. 95.	" 13 " Hinr. von Ehren, Plantenese.
" 7 " P. Gdhorn, Marktst. 16.	

Das hiesige Nebenbureau der Sparcasse ist seit dem 1. Januar 1871 mit dem Hauptbureau verbunden und sind die Einlagen der Ersteren den neuen Einlagen auf Sparcassendücher gleichgestellt.

Speise-Anstalt, Die. Zweck der Gesellschaft ist: ihren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, durch Geldbeiträge, welche jedoch nicht unter 3 Mk wöchentlich sein dürfen, ihren Winterbedarf an Steintohlen, Torf und Kartoffeln gut und billig zu erhalten. — Mitglieder, welche nicht bis zum 15. Mai beigetreten sind, haben für das laufende Jahr keinen Antheil an der Vertheilung der Gegenstände. — Die Direction versammelt sich monatlich und besteht aus: G. A. Hirschhoff, Präses, Nordstraße 22; W. C. A. Gieseke, Schriftführer, Johannisst. 75; C. F. G. Schmidt, Vice-Schriftführer, Bachst. 15; J. H. C. Spelt, Hauptcassirer, kl. Mühlenst. 27a. — Die Eincassirung der Beiträge geschieht durch den Voten der Gesellschaft, C. Wildeisen, Cademannst. 15d.

Speise-Anstalt für Dürftige und Arme. Diese auf Veranlassung der vorm. Schlesw.-Holstein. Patriotischen Gesellschaft den 12. Februar 1830 begründete Anstalt tritt alljährlich im Winter in Wirksamkeit und sorgt dann je nach Bedürfnis 3–4 Monate lang für eine wohlzubereitete kräftige Speise. Vorsteher sind zur Zeit: H. Ahlmann, F. Conn, Protocollführer; A. Graßmann, F. W. T. Glaschoff, J. F. J. Köhn, A. Lehntuhl, Cassirer; J. F. A. Meyer, F. Rudolphi, Präses; G. H. Sieveking jr., J. C. F. Timm, H. Bojs, Vice-Präses; G. H. Sieveking, Revisor; Th. Zeise, J. F. C. Schacht. — Um die Anstalt allgemeiner zugänglich zu machen, ist die Einrichtung getroffen, daß Unverheiratheten für die ganze Zeit der Wirksamkeit der Anstalt zu bekommen sind (jedoch einzelne Zeichen für eine Speiseportion gültig), welche Abends zuvor gegen die für den folgenden Tag gültigen Wechselzeichen umgetauscht werden müssen. Den Verkauf der Zeichen haben bis weiter übernommen: H. Kühl, gr. Prinzenst. 1, Chr. H. C. Grabe, Johannisstraße 29, J. M. Poppe, Königsst. 150, Gerdyen, Palmstraße 67 und F. W. Ulrich, Breitest. 46. Local der Anstalt zur Vereitung und Austheilung der Speisen: Catharinenst. 3. Zur Bequemlichkeit der Bewohner des Nordtheils ist ein zweites Vertheilungslocal in der 2. Freischule kl. Freiheit eingerichtet.

Speise-Anstalt für israelitische Arme. Diese Speise-Anstalt tritt alljährlich am 1. Januar durch Privatmildthätigkeit in Wirksamkeit, für Verpeisung der Dürftigen sorgend. Die Vorsteher dieser Anstalt sind: C. Heine, J. Fleischmann, E. Doene und M. Liepmann, J. J. Cassirer.

Stadt-Armencassen, siehe Seite 234.

Stadtsecretariat, Das, befindet sich im Rathhause. — Stadtsecretair: Th. Tamsen; Bureaugehülfen: J. H. Lüder, J. Kam und C. Simmon; Vot: H. F. C. Meyer.

Stadtwaage, befindet sich gr. Elbst. 16, im Actien-Speicher. Wägegebühr $\frac{3}{4}$ Mk pr. 100 Pfund.

Statistisches Bureau der Stadt Altona, in der Königsstraße 161, 1. Etage links. Die Bureaustunden sind von 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. Das Bureau wird dirigirt von dessen Vorstände, Dr. phil. E. Kluge, Behnstraße 24, vom 1. Mai ab Lehrs Passage 6; ausgeführt werden die Arbeiten von dem const. Bureau-Assistenten C. Oehmman, dem Schreiber und Voten J. Rentwig, Blumenst. 18, und einem zu Beginn d. J. eintretenden Eleven unter Beihilfe einer Anzahl tagweise,

je nach Erforderniß beschäftigten durch Beschluß des Magistrats v. sachlichen, unsere Commüne betre Reformen auf dem Gebiete der allmählig sämmtliches statistische Ergebnisse gezogene Schlußfolger das Gedeihen Altona's anstrengend vorhandenen geeigneten Material welchem das erste Heft vorausid

Zu dem ständigen, vom V vorläufig außer der Bearbeitung für die Regierung zu Schleswig Stations-Intendantur in Kiel un aus Veranlassung von Lieferung zureichenden Marktpreis-Atteste, Seeschiffe, über die von demselbe weisungen der im hiesigen Hafen Ausweisen über die in Altona v theilweise Abfassung des jährlich die Ausföhrung zahlreicher, die Requisitionen der Regierung zu sammentstellungen und Berechnu leitens derselben Organe. Von d die über 2 Jahre umfassenden auf Grund des Reichsgesetzes v hülfbedürftige Familien einer Statistit der Altonaer Gemein eingeföhrten Kohlen-Quantitäten Altona's nach den verschiedenen G verzeichniß zu Anfang dieses Jo

Für das hiesige königliche Bureau einen jährlichen Beitr Magistrates vom 28. Mai seit liefernden Ladungsverzeichnissen, zu Ottenen und Jnehoe zugehen vertheilt (Handels-Statistik) zula Tabellen besteht. Statistisch ist Bureau beufuß Erfüllung seiner (aus eigener Initiative unternim sind an solchen eine neue häufl Gegenwart entsprechenden häufl unsystematischen, eine Bearbeitu der Gebäude, Wohnungs-, san Bevölkerungsbewegung, Gemein

Stempel-Distributoren: 9 der Stadtkasse im Rathhause.

Steuerbureau, städtisches

Steuercaffen, königliche, theilt, und zwar umfacht

Steuercaffe 1, Cassi. Vorstand dieser Caffe ist der St und der königl. Navigationsid

Zur Steuercaffe II, e Stadt Altona nebst Ottenen. Cassengehülfen J. C. H. Lindst

Auf beiden Caffen werden werden außerdem alle Zahlung Coupons beifacht.

Die Steuern sind — jo artigen Abgaben ein Anderes bis zum 8. incl. eines jeden auch für einen längeren Zeit Sonn- und Festtagen, am leht noch und Sonnabends ist die nach vorläufiger Festlegung, in 5 Uhr (im Herbst und im Wi jeden Monats jedoch nur vo gebungsfunden wird event. l gemacht werden. Gegen denjer betreffenden Gebeterminen die im Wege des Executionsverfah durch den Exccutor. Die dem 1 Mk bei rückständigen Beträg bei Beträgen von 5–50 Mk ei